

**Besonderheit**

Die Besonderheit und Bedeutung von SOZIALE TECHNIK liegt nicht nur in ihrer disziplinären Verortung als Forum der umwelt- und sozialwissenschaftlichen Technikforschung, sondern auch in ihrem Anspruch, die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten in einer allgemeinverständlichen Form einem über fachwissenschaftliches Publikum hinausgehenden breiten Personenkreis zugänglich zu machen. Damit leistet SOZIALE TECHNIK einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung, Diskussion und Anwendung der Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Technikforschung.



Ich möchte

- ein Probeabonnement von SOZIALE TECHNIK  
(2 Nummern kostenlos)
- SOZIALE TECHNIK abonnieren (4 Hefte pro Jahr) für  
Studierende öS 100,- (Euro 7,27), sonst öS 150,- (Euro 10,90) pro Jahr

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte auf Postkarte oder in Kuvert senden an das IFZ, Schlögelgasse 2, 8010 Graz.

**Herausgeber**

IFF/Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)  
Schlögelgasse 2, A-8010 Graz, Tel.: 0316/81 39 09-0, Fax: 0316/81 02 74  
E-mail: iff@ifz.big.ac.at, Homepage: <http://www.ifz.tu-graz.ac.at>

Erscheinungsweise und Abonnement - 4 Nummern pro Jahr für Studierende  
um öS 100,-, sonst um öS 150,- pro Jahr

• Peter Wilding  
wilding@ifz.big.ac.at



# GENug diskutiert?

**Die Gentechnik ist wieder mal in aller Munde. Kein Wunder, reißen die kontroversen Meldungen von "Wundermittel bei der Krebsforschung" bis "ökologisches Desaster" nicht ab.**

Seit 12. Oktober diesen Jahres gibt es auch auf der Uni, veranstaltet von den ÖH's beider Universitäten in Zusammenarbeit mit dem IFZ, eine Lehrveranstaltung über Gentechnik. Aber keine Angst: diese Vorlesung ist anders und deshalb unbedingt zu besuchen. Es werden nämlich unter anderem die Rolle und der Umgang von Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik mit der Gentechnik diskutiert, neueste Studien bekanntgegeben, in denen biologischer, konventioneller Landbau und

Landbau mit gentechnisch veränderten Pflanzen verglichen werden, und zu Beginn wird die Notwendigkeit der Gentechnik in der Biotechnologie sowie über Risikobereitschaft und ihre Grenzen diskutiert. Auch wenn ihr den Anfang bereits verpaßt habt, so ist ein Einstieg immer noch möglich. Oder ihr besucht einfach einzelne Vorlesungs- und Diskussionsrunden, die euch besonders interessieren. Die Ringvorlesung ist für alle Studierenden aller Fakultäten und Universitäten konzipiert, d.h. für alle verständlich. Es gibt also keine Ausrede. Um die Diskussionen auch nach den jeweiligen Veranstaltungen in Gang zu halten, wurde eine news-group eingerichtet, unter der <http://oeh.tu-graz.ac.at/~gentechnik>

**Wann und wo ist denn düt?**

Das ganze findet jeweils Dienstags ab 19.00 c.t. im HS 11.02 (Heinrichstraße 36, KF-UNI) statt.

Lehrveranstaltungsleiter sind: Prof. Dr. Thomas Kenner (Physiologisches Institut, KF-UNI), Prof. Dr. Anton Moser (Institut für Biotechnologie, TU-Graz) und Dr. Armin Spök (IFF/IFZ, Graz).

Eine Veranstaltung der Hochschüler-schaften Graz (HTU und HUG), in Zusammenarbeit mit bm:vw, IFF/IFZ, AMS und ST:WUK

**INFO:**

HTU-Graz, Rechbauerstr. 12, 8010 Graz, Tel.: 873 5123/ Fax.: 8735115, e-mail: [gentechnik@oeh.tu-graz.ac.at](mailto:gentechnik@oeh.tu-graz.ac.at)